

Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Medienfachmann/frau:
Schwerpunkt Agenturdienstleistungen nach dem
BGBl. I Nr. 154/2017 (156. Verordnung; Jahrgang
2018)

Lehrbetrieb: _____

Ausbilder/in: _____

Lehrling: _____

Beginn der Ausbildung: _____ Ende der Ausbildung: _____

Hinweise:

Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele
finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

2

Für die Ausbildungsinhalte im Detail siehe "Ausbildungsleitfaden Medienfachmann/Medienfachfrau: Schwerpunkt Agenturdienstleistungen" auf www.qualitaet-lehre.at.



2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

4

Für die Ausbildungsinhalte im Detail siehe "Ausbildungsleitfaden Medienfachmann/Medienfachfrau: Schwerpunkt Agenturdienstleistungen" auf www.qualitaet-lehre.at.



Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.



Hinweis:

Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.

Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.			

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.			

Ausbildungsbereich

Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb

Der Lehrbetrieb	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
den organisatorischen Aufbau des Lehrbetriebs erklären.			
sich im Lehrbetrieb zurechtfinden.			
Aufgaben des Lehrbetriebs erklären.			
Zusammenhänge der Betriebsbereiche darstellen.			
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner ausfindig machen.			
Ablauforganisation und Prozessmanagement berücksichtigen.			
Leistungsspektrum und Eckdaten des Lehrbetriebs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Eckdaten des Lehrbetriebs nennen.			
Werte, Visionen, Ziele und Markstellung darstellen.			
über betriebliche Leistungen Auskunft geben.			
Faktoren der betrieblichen Leistung erklären.			
Bestandteile des betrieblichen Marketingmix erklären.			
Branche des Lehrbetriebs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
zentrale Merkmale der Branche erklären.			
Mitbewerber kennen.			
Trends und Entwicklungen der Branche berücksichtigen.			
die Funktionsweise und Zusammenhänge der Medienbranche erkennen.			
Aufgaben und Funktionsweisen verschiedener Medien erklären.			
Ziel und Inhalt der Lehrlingsausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Ziele und Inhalte der Ausbildung erklären.			
den Ablauf der Ausbildung erklären.			
Weiterbildungsmöglichkeiten darstellen.			



Rechte und Pflichten als Lehrling	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Rechte und Pflichten nennen.			
arbeitsrechtliche Gesetze berücksichtigen.			
Arbeitsgrundsätze einhalten.			
betriebliche Vorgaben einhalten.			
die Lehrlingsentschädigung interpretieren.			
Arbeitsmittel und -methoden des Lehrbetriebs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Büroausstattung nutzen und auf Probleme reagieren.			
das Internet richtig nutzen.			
Kommunikationsprojekte und Kampagnen erklären.			
das betriebliche E-Mail-Programm nutzen.			
die benötigte Software verwenden.			
Kreativitätstechniken einsetzen.			
Gestaltungsrichtlinien berücksichtigen.			
Informationen beschaffen und darstellen.			
Produktionsmaterialien und -techniken erklären.			
Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
AnsprechpartnerInnen und deren Aufgaben nennen.			
zielgruppengerechte Gespräche führen.			
Fachausdrücke der Branche verwenden.			
Termine und Meetings koordinieren.			
Social-Media-Anwendungen nutzen.			
Informationen sensibel behandeln.			
Daten filtern und aufbereiten.			
in Englisch kommunizieren.			

Ausbildungsbereich

Qualitätsorientiertes Arbeiten und Intrapreneurship

Grundlagen der betrieblichen Qualitätssicherung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Bedeutung des Qualitätsmanagements erklären.			
betriebliches Qualitätsmanagement anwenden.			
die Grundlagen des Datenschutzes, Medien- und Wirtschaftsrechts darstellen.			
branchenrelevante rechtlichen Grundlagen berücksichtigen.			
Verfahren zur Qualitätssicherung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Realisierbarkeit von Kundenvorstellungen überprüfen.			
Kundenvorstellungen und deren Umsetzung abgleichen.			
die Qualitätsüberprüfung durchführen.			
bei der Festlegung von Qualitätsstandards mitwirken.			
Veröffentlichungen inhaltlich kontrollieren.			
Branchenübliche Feedbackprozesse	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
bei Feedbackprozessen mitwirken.			
eigene Tätigkeiten entsprechend festgelegter Qualitätsstandards prüfen.			
Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung reflektieren.			
Kampagnenerfolge messen.			
Grundlagen des Intrapreneurships	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Entscheidungen selbstständig treffen.			
innovative Lösungen entwickeln.			
Arbeitsmittel- und methodenauswahl selbstständig auswählen.			
eigene Standpunkte vertreten.			
eigene Tätigkeiten reflektieren und Optimierungsvorschläge einbringen.			



Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Gefahren erkennen und vermeiden.			
Sicherheitsvorschriften einhalten.			
ergonomisch arbeiten.			
Betriebs- und Hilfsmittel sachgerecht einsetzen.			
Aufgaben von Sicherheitspersonen beschreiben.			
Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen.			
Nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Bedeutung des Umweltschutzes für den Lehrbetrieb darstellen.			
betriebliche Regelungen des Umweltschutzes beachten.			
Ressourcen sparen.			

Ausbildungsbereich

Digitales Arbeiten

Software und weitere digitale Anwendungen	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Software und digitale Anwendungen auswählen.			
Software und digitale Anwendungen kompetent verwenden.			
Inhalte entwickeln, editieren und aufbereiten.			
mit betrieblichen Datenbanken arbeiten.			
Inhalte beschaffen und zusammenfügen.			
Daten aufbereiten.			
Probleme mit digitalen Anwendungen lösen.			
Digitale Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Kommunikationsformen auswählen.			
Kommunikationsformen verwenden.			
in sozialen Netzwerken agieren.			
Datei- und Ablageorganisation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
betriebliche Datei- und Ablagestruktur kennen.			
effizient in der Datei- und Ablagestruktur arbeiten.			
sich an betriebliche Vorgaben zur Datenanwendung und Datenspeicherung halten.			
Ordner und Dateien teilen.			
Informationssuche und -beschaffung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Suchmaschinen nutzen.			
gespeicherte Dateien suchen.			
Daten filtern.			



Bewertung und Auswahl von Daten und Informationen	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Zuverlässigkeit von Informationsquellen einschätzen.			
Daten und Informationen interpretieren.			
Daten und Informationen strukturiert aufbereiten.			
Datensicherheit und Datenschutz	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Gefahren und Risiken erkennen.			
Verstöße gegen Urheberrecht und Datenschutzbestimmungen erkennen.			
Maßnahmen bei Sicherheitsproblemen treffen.			
Maßnahmen zum Schutz vor Fremdzugriff ergreifen.			

Ausbildungsbereich

Kundenberatung

Kommunikation mit Kunden	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
mit Kundensituationen umgehen und Lösungen finden.			
Kundentermine und -unterlagen vorbereiten.			
Kundengespräche führen und bei Präsentationen mitwirken.			
Kundenberatung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Kundenorientierung erklären.			
Kundenorientierung berücksichtigen.			
bei der Kundenbetreuung unterstützen.			
Kunden selbständig betreuen.			
Reaktion auf Kundenbeschwerden	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Kundenfeedback annehmen und darauf reagieren.			
die Bedeutung von negativem Feedback erklären.			
Schwierigkeiten lösen.			
Konflikte analysieren und Lösungsszenarien entwickeln.			
auf Herausforderungen flexibel reagieren.			
in Konfliktsituationen konstruktiv handeln.			



Projektakquise	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Marketingunterlagen erstellen.			
bei der Projektakquise mitarbeiten.			
Kanäle zur Kundenakquise nutzen.			
Betriebswirtschaftliche Aufgaben	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Projektkalkulation erklären.			
Leistungen kalkulieren.			
bei der Angebotserstellung mitarbeiten.			
Leistungsabrechnungen erstellen.			
bei Projektevaluation und -controlling mitarbeiten.			

Ausbildungsbereich

Projektmanagement

Grundlagen des Projektmanagements	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Grundlagen des Projektmanagement-Systems erklären.			
die Bedeutung des Projektmanagements erklären.			
Anforderungen in der Projektzusammenarbeit darstellen.			
Umsetzung des betrieblichen Projektmanagements	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Zeitaufwand abschätzen und Aufgaben zeitgerecht durchführen.			
bei der Projektplanerstellung mitarbeiten.			
Projektpläne erstellen.			
die Projektdurchführung überwachen.			
korrigierende Maßnahmen einleiten.			
zum Projektfortschritt Bericht erstatten.			
Projektreflexergebnisse erarbeiten und berücksichtigen.			
Kommunikation- und Marketingkampagnen	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
bei Marktforschungsprojekten mitarbeiten.			
Arbeiten bei der Kampagnenentwicklung bzw. -durchführung übernehmen.			
Medienbeiträge und Presseinformationen erstellen.			
den Kampagnenerfolg messen.			



Medienbeobachtung und -analyse	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Beiträge in Medien beobachten.			
Medien selbständig beobachten.			
Daten aufbereiten.			
Daten bewerten und interpretieren.			
Mediaplanung und -einkauf	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Konzeption von Medienplänen unterstützen.			
Medieneinkauf bzw. -buchung administrieren			
mit Medienpartnern kommunizieren.			
Aufträge vergeben.			
Medienrecherche	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
in On- und Offline-Medien recherchieren.			
Marktkenntnisse beschaffen.			
Rechercheergebnisse aufbereiten.			

Ausbildungsbereich

Konzeptentwicklung

Grundlagen der Konzeptentwicklung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Bedeutung eines Konzepts erklären.			
betriebliche Anforderungen an Inhalte und Struktur erklären.			
an der Konzeptentwicklung teilnehmen.			
Analysemethoden verwenden.			
Umsetzung und Präsentation der Konzeptentwicklung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Anforderungen an ein Kundenbriefing erklären			
Kundenbriefings beurteilen.			
Projektanforderungen präzisieren.			
am Prozess der Projektzielbestimmung teilnehmen.			
an der Definition von Projektzielen mitarbeiten.			
einfache Konzepte ausarbeiten.			
Prototypen erstellen.			
die Vorbereitung der Konzeptpräsentationen unterstützen.			
Konzepte vor Kunden präsentieren.			
an der Entwicklung und Durchführung von Projekten teilnehmen.			
Zielgruppenbestimmung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
an der Analyse der Zielgruppenbedürfnisse mitarbeiten.			
an der Bestimmung von Zielgruppen mitarbeiten.			

